

Überblick

Abschluss

Universitätszertifikat nach bestandener Abschlussprüfung mit Möglichkeit zum Quereinstieg in das Kontaktstudium „Systemische Beratung, Familien- und Systemtheorie“ bei vorliegenden Voraussetzungen

Ausbildungsdauer

Zehn Seminare sowie begleitende Supervision und Schulung im Bereich Berichterstattung/Dokumentation im Verlauf von anderthalb Jahren bzw. 3 Semestern

Zugangsvoraussetzungen

- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher*in/Heilerzieher*in oder ein akademischer Abschluss bzw. Berufserfahrung im Sozial- und Gesundheitsbereich
- darüber hinaus sollte die Möglichkeit bestehen, Praxisfälle aus dem Bereich der Jugendhilfe, Förderung und Therapie zu bearbeiten

Studienorganisation

- Berufsbegleitend und praxisorientiert
- Feste Lerngruppen
- Online-Lernmanagementsystem
- Zeitliche Flexibilität

Vermittelte Kompetenzen

- Erwerb von Fachwissen in der Systemischen Beratung und Therapie
- Fähigkeit zur Anwendung von vielfältigen Formen der Intervention und Prozessbegleitung

Wissenschaftliche Leitung

Priv.-Doz. Dr. Joseph Rieforth
Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Systemischer
Lehrtherapeut, Supervisor und Lehrsupervisor und -coach
(BDP, DGSF, DGSv, DFT),
Mediator (BMWA, BAFM, BM)

Stand: 2023

Ausbildungsbeginn
Oktober 2023

Dauer
3 Semester

Kosten
1.214 Euro pro Semester
zzgl. Supervision

Kontakt
Carl von Ossietzky Universität
C3L-Center für lebenslanges Lernen
Abteilung Beratung und Konfliktlösung
Ammerländer Heerstraße 136
26111 Oldenburg

Kathrin Schröder
☎ +49(0)441 798-2886
✉ kathrin.johanna.schroeder@uol.de



Weitere Informationen unter
🌐 uol.de/c3l/psychosoziales-handeln-psh-in-der-jugendhilfe

Gefördert durch:
Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Kirche
in Oldenburg e.V.



Carl von Ossietzky
**Universität
Oldenburg**

PsychoSoziales Handeln (PSH) in der Jugendhilfe

Berufsbegleitende Weiterbildung für
Nachwuchskräfte in der Jugendhilfe,
Förderung und Therapie



Akademisches
Weiterbildungsprogramm:

PsychoSoziales Handeln (PSH) in der Jugendhilfe

Die Arbeit in der Jugendhilfe erfordert eine präventive und interventionsorientierte Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und weiteren Bezugspersonen. Eine professionelle Vorgehensweise mit interventionsstarken und kreativen Methoden sowie fundiertem Fachwissen trägt zu einer erfolgreichen Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen bei. Hierfür bietet der Systemische Beratungs- und Therapieansatz als psychotherapeutisches Verfahrens- und Beratungsangebot für Menschen mit Krankheitssymptomen, Problemen bzw. Veränderungsinteressen vielfältige Formen der Intervention und Prozessbegleitung an.

Die Systemische Beratung und Therapie ist wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert und zeichnet sich vor allem durch ihre Haltung und Kommunikationsweisen, wirksame Interventionsvielfalt, Einbezug der Kontexte, Kompetenz in der Prozessreflexion und -führung sowie Kreativität aus.

Mit diesem Programm bieten wir Nachwuchskräften in der Jugendhilfe, Förderung und Therapie sowie Interessierten mit Bachelorabschluss oder mit Berufserfahrung im Sozial- und Gesundheitsbereich eine professionelle Weiterbildung an, mit der sie den gewachsenen Ansprüchen und Herausforderungen in ihrem Berufsfeld professionell begegnen können.

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher*in/Heilerzieher*in oder
- Akademischer Abschluss bzw. Berufserfahrung im Sozial- und Gesundheitsbereich

Inhalte

Das Weiterbildungsangebot basiert auf acht thematischen Modulen mit insgesamt zehn Seminaren sowie zwei weiteren begleitenden Modulen wie Supervision und Berichterstattung bzw. Dokumentation.

Module:	
Modul 1 (Seminar 1) Einführung in das Systemische Denken und Handeln	Berichtswesen und Dokumentation – weiterbildungsbegeleitend Supervision – weiterbildungsbegeleitend
Modul 2 (Seminar 2) Dialogische Prozesse fördern – Die hohe Kunst der Kommunikation	
Modul 3 (Seminar 3) Diagnose und Zielbestimmung – Umgang mit herausfordernden Situationen in der Jugendhilfe, Förderung und Therapie	
Modul 4 (Seminar 4) Meine Rolle im System – Ambivalenz zwischen Beratung und Kontrolle	
Modul 5 (Seminar 5) Entwicklungspsychologische Prozesse: Adoleszenz – Übergänge von Kindheit-Jugend-Erwachsenen	
Modul 6 (Seminar 6 - 8) Konflikt und Struktur – Entwicklungsprozesse und psychische Störungen	
Modul 7 (Seminar 9) Grundlagen der psychosexuellen Entwicklung: Identitäten und Sexualität – Herausforderungen im psychosozialen Feld	
Modul 8 (Seminar 10) Hilfen, Förderung und Therapie im interkulturellen Bereich	
Optional Sucht-(prävention) in der Jugendhilfe	
Abschluss und Zertifizierung	

Bestandteile des Kontaktstudiums sind im Einzelnen (Angabe in Unterrichtseinheiten (1 UE=45 Min.)

- 140 UE Theorie und Methodik
- 15 UE Berichterstattung/ Dokumentation
- 25 UE Supervision
- Abgabe von drei Berichten/ Dokumentationen
- Abgabe Abschlussarbeit (Fallanalyse) und Reflexionsbericht
- Kolloquium

Umfang, Inhalt und Dauer

Neben den theoretischen Grundlagen lernen Sie innerhalb von achtzehn Monaten Methoden und Herangehensweisen kennen, mit denen Sie zahlreiche Elemente aus dem lösungs- und ressourcenorientierten Repertoire der Systemischen Therapie und Beratung anwenden können.

Kurze Präsenzphasen an der Universität im Wechsel mit zeit- und ortsunabhängigen Selbstlern- und Projektphasen ermöglichen eine individuelle Gestaltung der Lernzeiten und erleichtern es Teilnehmenden, Weiterbildung, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren.

Bearbeitung einer Fallstudie

Die begleitende Projektarbeit in Form einer Fallstudie aus der Jugendhilfe, Förderung oder Therapie stellt die Prüfungsleistung dar. Durch das projekthafte Bearbeiten dieser Fallstudie werden die Inhalte der Weiterbildung bearbeitet und der Wissens- und Forschungstransfer in die berufliche Praxis gesichert.

Abschluss und Zertifizierung

Nach erfolgreicher Teilnahme, Nachweis aller Studienleistungen sowie abgeschlossener Prüfung (Kolloquium) erhalten die Teilnehmenden ein Universitätszertifikat.

Quereinstieg in Weiterbildung Systemische Beratung, Familien- und Systemtherapie möglich

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung ist bei Vorliegen der Voraussetzungen auf Antrag ein Quereinstieg in das Kontaktstudium „Systemische Beratung, Familien- und Systemtherapie“ möglich.